

Medienmitteilung

Grünes Licht für das Projekt „Naturnahes Aareufer“ in Flumenthal

Solothurn, 2. September 2011 – Der Bund hat die im Zusammenhang mit der Erschliessung der Kiesgrube Hohbühl in Attiswil erfolgte Anpassung des Solothurner Richtplans genehmigt und damit grünes Licht für das Erschliessungsprojekt „Naturnahes Aareufer“ in Flumenthal gegeben. Das Bau- und Justizdepartement wird das überarbeitete Projektdossier im Herbst öffentlich auflegen.

Mit der Genehmigung ist die Solothurner Richtplananpassung rechtskräftig und behördenverbindlich geworden. Die Erschliessung der Kiesgrube in Attiswil darf also inskünftig nicht mehr durch das besiedelte Unterdorf in Flumenthal führen, sondern muss über eine neu zu erstellende Werkstrasse erfolgen. Da diese entlang der Aare verläuft, war der Solothurner Regierungsrat stets der Auffassung, dass der damit verbundene Eingriff in die kantonale Uferschutzzone durch die Schaffung von neuen Stillgewässern und Trockenbiotopen und durch massive Aufwertungen für Fauna, Flora und für Erholungssuchende wettgemacht werden müsse. Diese Haltung wird jetzt vom Bund gestützt.

Projektoptimierungen

Parallel zur Richtplananpassung wurde das Projekt „Naturnahes Aareufer“ nochmals verschiedenen Optimierungen unterzogen. Dabei flossen zahlreiche Anregungen und Anliegen aus der Bevölkerung und den Umweltverbänden ein. So wird im abgeänderten Projekt der Mindestabstand der Werkstrasse zur Aare vergrössert, und Rodungen werden dank Ersatzaufforstungen weitge-

hend vorübergehender Natur sein. Auch in Bezug auf den Zugang zur Aare und zum Gewässerraum konnten mit dem überarbeiteten Projekt verschiedene Forderungen erfüllt werden.

Planaufgabe im Herbst

Das Erschliessungsprojekt wird im Rahmen eines kantonalen Zonen-, Erschliessungs- und Gestaltungsplanes umgesetzt. Obwohl die Unterlagen bereit stehen, wird mit der öffentlichen Planaufgabe bis nach den Herbstferien zugewartet, damit die derzeit Frucht tragenden Äcker nicht durch Profilierungen beschädigt werden und es nicht zu unnötigen Ernteaussfällen kommt.